

Verleihung des Bernd-und-Hilla-Becher-Preises 2020 am 27. Oktober

Laudatio von Oberbürgermeister Thomas Geisel auf den Förderpreisträger Theo Simpson

- Es gilt das gesprochene Wort -

Verehrte Gäste,

die Landeshauptstadt Düsseldorf hat einen Hauptpreis und einen Förderpreis gestiftet. Uns war es wichtig, große arrivierte Künstler zu würdigen.

Für ebenso bedeutsam halten wir es, die Arbeit junger, talentierter Künstler zu fördern. Damit knüpfen wir in Düsseldorf an eine gute Tradition an.

Bereits seit 1972 vergibt Düsseldorf jährlich Förderpreise. Sie werden in den Sparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik und Literatur vergeben. Seit 1985 vergibt die Landeshauptstadt Düsseldorf zudem alle zwei Jahre einen Preis zur Förderung wissenschaftlicher Forschung.

Übrigens ist auch Arturo Castro-Nogueras, der Musiker, der heute mit seinem Gitarrenspiel dieser Veranstaltung einen festlichen Rahmen verleiht, einer dieser Förderpreisträger, und zwar des Jahres 2019.

Viele Förderpreisträger sind längst zu großen, arrivierten Künstlern herangewachsen.

Laut den Bestimmungen über die Verleihung des Bernd-und-Hilla-Becher-Preises der Landeshauptstadt Düsseldorf richtet sich der Förderpreis an „Künstler*innen, die sich in ihrem Schaffen schwerpunktmäßig mit Fotografie, Bildmedien und Medienkunst auseinandersetzen“.

Auch mit der Verleihung eines weiteren Förderpreises zeigen wir, welche Bedeutung wir insbesondere der Fotografie als eigenständiger Sparte und Kunstgattung beimessen, wir sprachen eben bereits in der Talkrunde darüber. Auch das ist sicherlich im Sinne von Bernd und Hilla Becher.

Die Jury, der ich an dieser Stelle herzlich danke, hat sich daran orientiert, eingeordnet und geurteilt. Und sie hat Weitsicht bewiesen: Ganz wie Düsseldorf als Stadt und insbesondere die Kultur vor Ort vom Austausch und der Begegnung mit der Welt leben – wir sprachen in der Talkrunde bereits darüber – und von ihr zehren, hat sie den Blick schweifen lassen und schließlich den Fokus auf Theo Simpson gelegt.

Theo Simpson wurde 1986 in Doncaster geboren und lebt heute in Lincolnshire.

Theo Simpson widmet sich immer wieder der Industriekulisse seiner nordenglischen Heimat.

Damit nimmt er durchaus Anklänge bei Bernd und Hilla Becher und ist doch ein Fotograf einer neuen Ära, nicht nur, weil die meisten seiner Werke in Farbe gehalten sind.

Den Fokus auf industrielle Relikte zu legen und sich auf diese Weise auch mit der Frage zu beschäftigen, was nach dem Industriezeitalter kommen mag – oder bereits gekommen ist –, passt zu Nordengland, auch zum Ruhrgebiet, zum Siegerland – der Heimat Bernd Bechers – und zu unserer Stadt Düsseldorf.

Alle diese Gegenden haben mehr oder weniger erfolgreich den Wandel bewältigt und sich immer wieder neu erfunden.

Auch wenn Düsseldorf noch heute eine starke Industriestadt ist, beschäftigen wir uns mit der Bedeutung und Stellung der Industrie in einer dichtbesiedelten Stadt, mit der Umwandlung ehemaliger Industrieflächen und dem Umgang mit industriellen Denkmälern.

Und gerade Theo Simpson gelingt es, Vergangenheit und Gegenwart, Industrie und Landschaft in einem Werk zu bannen. Ihm gelingt es, sich der Verwerfungen und Probleme bewusst zu werden und sie uns als Betrachtern näher zu bringen. Dabei macht er es dem Betrachter nicht leicht, wenn manche Werke wie ein Bilderrätsel oder Vexierspiel anmuten.

Theo Simpson passt damit aber auch in eine Zeit, in der uns globale Zusammenhänge noch mehr beschäftigen – in diesen Tagen dominieren die Auswirkungen der Corona-Epidemie, und zunehmend mehr Menschen werden sich des Klimawandels bewusst.

Wir diskutieren auch in Düsseldorf dessen Folgen, sprechen über die Verkehrswende oder Flächenverbrauch – kurzum: Darüber, was wir uns als Menschen und unserer Umwelt zumuten können.

Wie ich finde, gelingt es Theo Simpson ausnehmend gut, mithilfe der Kunst dazu eine Anregung zu geben. Noch dazu, wenn die Kunst so universell ist, wie die von Theo Simpson, so spannend und bedeutsam, aktuell und berührend.

Ihnen, sehr verehrter Herr Simpson, gratuliere ich sehr herzlich zum Förderpreis des Bernd- und-Hilla-Becher-Preises der Landeshauptstadt Düsseldorf. Ihnen wünsche ich weiterhin viel Erfolg und Ihren Werken große Aufmerksamkeit.